Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2018)

Heft: 91

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

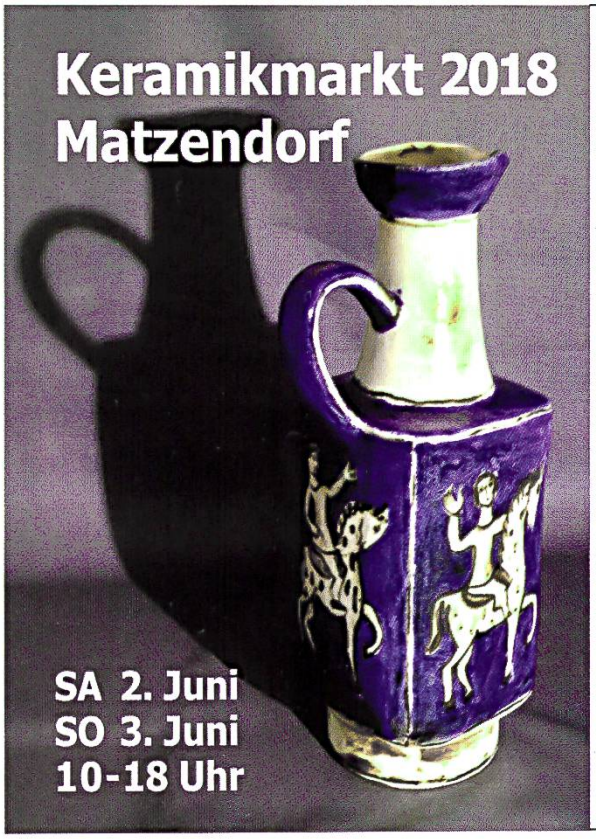
Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Amis Suisses de la Céramique · Amici Svizzeri della Ceramica

Bulletin Nr. 91 März 2018



Zum 30. Geburtstag des Vereins zeigen 15 Keramiker/innen ihre Werke auf dem Marktgelände.

André Fasolin, Stefan Jakob, Andreas Loosli, Vreni Meier, Eric Nelson, Susanne Niederer, Hansueli Nydegger, Oswald Platten, Elli Pongratz, Andreas Ryser, Zsuzsa Schneider, Monika Scholl, Franziska Stoller, Renate Wiedmer, Brigitte Wyss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Marktbetrieb
Raku-Brand
Festwirtschaft
Strassenmusik

Freunde der Matzendorfer Keramik

www.matzendorfer-keramik.ch

Titelbild: Tafelaufsatz: Bacchus auf einem Fass sitzend, das auf Sockel mit Faunen und Leoparden steht. Porzellanmanufaktur Kilchberg-Schooren, um 1775. Höhe 46,5 cm.
Foto: Schweizerisches Nationalmuseum, Inv. LM-59104

K F ASC

IMPRESSUM
Redaktion a. i.: Sabine Neumaier, Christian Hörack & Daniel Diezi, Zürich
Gestaltung & Produktion: Offset Haller AG, Oberglatt
Printed in Switzerland

Liebe Keramikfreundinnen, liebe Keramikfreunde,

Der letzten November angekündigte Auszug der Keramiksammlung des Schweizerischen Nationalmuseums aus den prächtigen Rokokosälen des Zunfthauses zur Meisen ist nicht nur für Keramikfreunde ein bedauerlicher Verlust. In Zukunft soll Keramik jedoch vermehrt im Landesmuseum gezeigt werden.

Das Jahresprogramm 2018:

- **7. April:** Abschiedsführung durch die Porzellan- und Fayenceausstellung im Zunfthaus zur Meisen in Zürich
- **14. April:** Besuch einer Privatsammlung Robj-Keramik (französisches Art déco) in Münchenstein
- **28. April:** GV in Romont
- **15. Juni:** Führung durch die Ausstellung «Wildsau und Kopfsalat» (Strassburger Fayencen) im Haus zum Kirschgarten in Basel
- **im Sommer:** Führung durch die Ausstellung «Glasbausteine von Falconnier» im Schloss Nyon und durch die Ausstellung «Indiennes» im Schloss Prangins
- **im Sommer:** Führung durch die Ausstellung «Potières d'Afrique» im Musée Ariana
- **15. September:** Besuch auf Schloss Altenklingen
- **2.-6. Oktober:** Herbstreise nach Lissabon

Sie werden wie gewohnt rechtzeitig über jeden dieser Anlässe detailliert informiert, damit Sie sich anmelden können. Über kurzfristig organisierte Anlässe wie beispielsweise Auktionsvorschauen informieren wir per E-Mail. Sollten Sie unsere bisherigen Rundmails nicht erhalten haben, so teilen Sie uns bitte Ihre aktuelle E-Mail-Adresse mit.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Programm gefällt und freuen uns, Sie an den einzelnen Vereinsanlässen willkommen zu heissen.

Christian Hörack
www.keramikfreunde.ch

Chères amies et chers amis de la céramique,

L'annonce du départ de la collection de céramique du Musée national suisse du Zunfthaus zur Meisen est regrettable, pas seulement pour les amis de la céramique. Cependant, dans l'avenir, la céramique sera plus présente au Landesmuseum.

Programme annuel 2018:

- **7 avril:** dernière visite commentée dans l'exposition des faïences et porcelaines au Zunfthaus zur Meisen à Zurich
- **14 avril:** visite d'une collection particulière de céramiques Robj (art déco français) à Münchenstein
- **28 avril:** AG à Romont
- **15 juin:** visite commentée de l'exposition «Wildsau und Kopfsalat» (faïences strasbourgeoises) au Haus zum Kirschgarten à Bâle
- **en été:** visite commentée de l'exposition «Briques de verre Falconnier» au château de Nyon et de l'exposition «Indiennes» au château de Prangins
- **en été:** visite commentée de l'exposition «Potières d'Afrique» au Musée Ariana
- **15 septembre 2018:** visite du château d'Altenklingen
- **2.-6. octobre 2018:** voyage d'automne à Lisbonne.

Vous recevrez comme d'habitude les invitations officielles pour chacun de ces évènements. Nous enverrons également des informations sur des actualités comme des visites dans des maisons de ventes aux enchères, mais uniquement par courriel. Si vous n'avez pas encore reçu nos courriels, merci de bien vouloir nous communiquer votre adresse E-mail actuelle.

Nous espérons vivement que ce programme saura éveiller votre curiosité et nous nous réjouissons de vous rencontrer nombreuses et nombreux.

Christian Hörack
www.keramikfreunde.ch

ERFOLGSRECHNUNG 2017

Ertrag (in CHF)	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	22'864.05	
Inserate Bulletins	6'676.—	
Verkäufe Mitt.blätter	794.55	
Zuschuss Druckkosten	3'990.—	
Einlage Reisefonds (Überschüsse)	2'481.—	
Total Ertrag	**36'805.55**	
Ausgaben		
Spesen/Internet/Administration		3'652.54
Mehraufwand GV 2017		1'983.—
Druckkosten MB 131		35'772.20
Druckkosten Bulletin 89 + 90		7'661.90
Porti/Versandmat./Kleindrucksach.		3'330.20
Bankspesen		228.89
Total Ausgaben		**52'628.73**
Verlust 2017		**15'823.18**

Vereinsvermögen Kontokorrent	
01.01.2017 Anfangssaldo ZKB	**59'492.57**
10.05.2017 Verkauf Fondspapiere Erlös	**57'828.15**
	117'320.72
Verlust: Ausgabenüberschuss	**15'823.18**
Schluss-Saldo per 31.12.2017 ZKB	**101'497.54**

DIE HAFNER LÖTSCHER VON ST. ANTÖNIEN
Ein neues Forschungsprojekt I & II

Graubünden ist nicht bekannt als «Land der Hafner». Vielmehr war der Kanton ein wichtiges Absatzgebiet für auswärtige Töpfereien, Fayence- und Steingutmanufakturen aus Baden, Württemberg, Bayern, dem Kanton Zürich, Vorarlberg und Italien. Wichtigstes Zentrum für die benötigten Haushaltsgeschirre und grösster Konkurrent für die Hafner von St. Antönien war die Töpfereiregion um Berneck SG.

Die fehlende regionale Keramikproduktion muss dem ersten Hafner von St. Antönien, Peter Lötscher (1750–1818), als eine gute Voraussetzung für sein Handwerk erschienen sein. Ausserdem gab es im Tal des Schanielabaches, unterhalb von Ascharina, ein lokales Tonlager und an Wasser und Holz mangelte es vermutlich ebenfalls nicht. Die Hafner von St. Antönien produzierten eine formal und im Dekor erstaunlich eigenständige und qualitätvolle Geschirrkeramik. Von Beginn an wurden auch Kachelöfen hergestellt und gesetzt.

Peter Lötscher, der erste Hafner diente zunächst von 1770 bis 1783 als Söldner in den Niederlanden im «Regiment Zwitser No. 4, von Schmied, Malans». Vermutlich sammelte er seine Erfahrungen als Hafner in den Niederlanden, denn im Winterquartier waren die Soldaten des Regiments jeweils in einzelnen Haushalten untergebracht. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1784 begründete er vermutlich im Jahr 1804 die dortige Töpferei auf seinem Hof «Mittlere Ronegga». Schon vor seinem Tod übertrug er 1806 die Hafnerwerkstatt seinem Sohn Andreas (1787–1852). Er behielt sich jedoch die Mitnutzung der Drehscheibe und des Brennofens vor und vereinbarte, dass sein Sohn ihm auf Verlangen zweimal im Jahr je einen Brand Geschirr drehen müsse. Daraus können wir wohl schliessen, dass er sich neben der Landwirtschaft noch als Geschirr- oder Kachelmaler betätigte. Da Sohn und Vater die Keramik mit dem Pinsel dekorierten, lassen sich die Produkte der beiden bis zu Peters Tod im Jahr 1818 kaum unterscheiden *(Abb. 1)*.

Andreas Lötscher (1787–1852), der zweite Hafner von St. Antönien erbaute sich 1809/1810 ein neues Haus mit Werkstatt in Ascharina. Stilistisch und technisch setzte er die Keramiktradition seines Vaters fort. Er produzierte daneben aber auch Gebrauchsgeschirr ganz im Stil und

Abb. 1: St. Antönien: Keramik mit Unterglasur-Pinseldekor von Peter Lötscher und Andreas Lötscher d. Ä., inschriftlich datiert 1807 bis 1841. (Rätisches Museum Chur, Museum Nutli Hüschi in Klosters und Privatbesitz in Pany sowie Fideris, *Fotos Andreas Heege*)

Abb. 2: St. Antönien: Von Christian Lötscher produzierte Keramik, inschriftlich datiert zwischen 1844 und 1874. (Museum der Kulturen Basel und Rätisches Museum Chur, *Fotos Andreas Heege*)

Dekor der Hafner-Werkstätten des Bregenzerwaldes. Von ihm ist heute noch eine kleine Anzahl von Kachelöfen in der Region überliefert. Der älteste stammt von 1822.

Andreas Sohn Christian (1821–1880), leitete als dritter Hafner ab 1843 die Töpferei. Während seiner Hafnerlehre in Horgen am Zürichsee lernte er auch den Malhorn- und Schablonendekor kennen, mit dem er später Gebrauchsgeschirr und seine Kachelöfen so charakteristisch verzierte. Mit seiner Werkstattübernahme änderte sich die Formen- und Dekorsprache des Geschirrs aus St. Antönien *(Abb. 2)*. Er reagierte damit auf den zunehmenden Import von Keramik vor allem aus Berneck SG. Mit seiner teilmechanisierten Produktion von Wasserleitungsröhren und Ofenkacheln setzten er und seine Söhne Peter und Andreas ab 1857 herausragende und für die Schweiz erstaunlich frühe innovative Technikakzente.

Christians ältester Sohn Peter (1845–1894) übernahm 1866 die Werkstatt in Ascharina. Er war jedoch, betrachtet man seine Keramiken, kein «begnadeter» Hafner. 1871 wanderte er nach Amerika aus. Von 1871 bis 1879 produzierte Christian Lötscher erneut Keramik, Röhren und Kachelöfen in Ascharina. Der jüngste Sohn Andreas (1857–1933) führte die Töpferei in Ascharina noch bis 1898 fort. In dieser Zeit entstanden aber offenbar fast nur noch gepresste Wasserleitungsröhren und wenig Gebrauchsgeschirr. Der billige Eisenbahntransport liess die Produkte der grossen Keramikfabriken und Dampfziegeleien aus der übrigen Deutschschweiz zu einer deutlich kostengünstigeren Konkurrenz werden. Ein Hochwasser zerstörte 1910 das separat stehende Werkstattgebäude.

Andreas Heege

Internet-Artikel des Autors mit weiteren Bildern und Links:
www.kultur-gruppe.ch/index.php?page=309

Lötscher-Keramik und Kachelöfen für Dokumentation und Publikation gesucht! Das Ziel ist die Erstellung eines umfassenden Kataloges aller erhaltenen Lötscher Keramiken und Kachelöfen. Die Ergebnisse sollen in einer Monographie veröffentlicht und im April 2019 in einer Sonderausstellung im Rätischen Museum präsentiert werden.

Bitte melden Sie sich bei: Andreas Heege, Im Rötel 3, CH-6300 Zug
Tel. 041 710 30 69, Mob. 079 702 73 43, roth-heege@bluewin.ch

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Basel

Museum für Wohnkultur *www.hmb.ch/museum-wohnkultur.html*

WILDSAU UND KOPFSALAT. STRASSBURGER FAYENCEN DES 18. JAHRHUNDERTS. Sie gehören zu den grossen Schätzen der Keramikkunst: Terrinen in Gestalt von Tieren sowie täuschend echt wirkende Teller mit Oliven oder Salat, die in der Strassburger Fayencemanufaktur der Familie Hannong gefertigt wurden. Eine neue Präsentation rückt diese Kostbarkeiten in den Blickpunkt und stellt sie in den Kontext der damaligen Tafelkultur. Die Neupräsentation in den ehemaligen Küchen- und Wirtschaftsräumen bezieht auch die zeitgleiche Basler Kochkunst ein. *(10. 06. 2018. bis 06. 10. 2019)*

Berlin (D)

Keramikmuseum Berlin *www.keramik-museum-berlin.de*

IM RAUSCH DER FARBEN – GLASUREN VON GERDA CONITZ (1901-1982). Eine ganz besondere Stellung nimmt Gerda Conitz in der deutschen Keramik des 20. Jahrhunderts ein – weniger für Formentwürfe als für ihre beeindruckenden Glasurkreationen. Zwei bedeutende Manufakturen, für die Gerda Conitz wesentlich und prägend arbeitete, sind die Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe von 1928 bis 1932 und die Württembergische Metallwarenfabrik von 1936 bis zur Schließung deren Keramikabteilung 1949. *(bis 21.5.2018)*

Bern

Schule für Gestaltung Bern und Biel

OUT OF MUD. Aktuelle und ehemalige Lernende und Lehrende der Keramikdesign Fachklasse zeigen Positionen ihres Schaffens. Gleichzeitig wird die Publikation «Zwischenhalt», die im Haupt Verlag Bern erscheint, vorgestellt. Darin werden viele der ausstellenden Künstler/-innen in Wort und Bild porträtiert. *(bis 6. 4. 2018)*

Düsseldorf (D)

Hetjens – Deutsches Keramikmuseum *www.duesseldorf.de/hetjens.html*

GARANTIERT STUBENREIN! MÖPSE AUS MEISSENER PORZELLAN UND IHRE FREUNDE. Der Mops gehört zu den zehn beliebtesten Hunderassen. Vor über 2000 Jahren wurde er in China gezüchtet und war zunächst dem Kaiser vor-

behalten bis einige Vierbeiner aus der Verbotenen Stadt entführt wurden. Über Holland und England wurde der Mops im 18. Jahrhundert zum treuen Begleiter der höfischen Damen in ganz Europa. In jüngster Zeit erlebt der Mops eine Renaissance und die Liste seiner prominenten Liebhaber scheint endlos. Das Meissener Porzellan hat dem Mops Unsterblichkeit geschenkt. Im Hetjens werden mehr als 60 Variationen des Mops in Porzellan präsentiert: vom Anhänger für verspielte Armbändchen über Hunde, die auf voluminösen Reifröcken der Damen des Rokoko platzgenommen haben, bis hin zu lebensgroßen Porzellanmöpsen.*(bis 3.6.2018*)

Faenza (I)

Museo Internazionale delle Ceramiche *www.micfaenza.org*

LENCI. GUISEPPE AND GABRIELLA FERRERO COLLECTION. La Manifattura Lenci nacque su iniziativa di Enrico Scavini e della moglie Elena König Scavini nel 1919 per produrre bambole e «giocattoli in genere, mobili, arredi e corredi per bambino», ma anche un particolare tessuto per arredi, arazzi, bambole conosciuto, appunto, come «pannolenci». Nel 1927 l'azienda decise di aggiungere a quella produzione una linea di piccole figure e oggetti in ceramica smaltata, dando vita, a partire dal 1928, ad un ricchissimo catalogo di sculture d'arredo e oggetti, quali vasi, scatole e soprammobili in terraglia fatta a stampo e dipinte che divennero immediatamente di moda tra la piccola e media borghesia italiana. (*bis 3. 6. 2018)*

Genf

Ariana – Musée Suisse de la Céramique et du Verre

www.ville-geneve.ch/ariana

- POTIÈRES D'AFRIQUE – VOYAGE AU COEUR D'UNE TRADITION CONTEMPORAINE. D'après un concept original du Musée des Confluences de Lyon, l'exposition met en scène une soixantaine de terres cuites dont la générosité plastique des formes et la sobriété chantante des décors nous ramènent aux gestes du quotidien des potières africaines dans les années 1990 alors que l'artiste français Camille Virot parcourait, avec 11 céramistes européens, les villages d'Afrique de l'Ouest.
  (16. 3. 2018 bis 9. 9. 2018)
- CONTAINED | CONTENU. En partenariat avec TASTE Contemporary Craft, le Musée Ariana met en lumière les expressions singulières d'artistes de renommée internationale qui contribuent à l'histoire de la création contemporaine. *(20.4. – 7.10.2018)*

- ASSIETTES PARLANTES – DÉCORS HISTORIÉS IMPRIMÉS SUR FAÏENCE FINEAU 19ÈME SIÈCLE. Le Musée Ariana possède une centaine d'assiettes parlantes en faïence fine française et suisse romande traitant de thèmes variés tels que la vie militaire, la chasse ou les moeurs de la société urbaine et rurale au 19e siècle. Fables, rébus, proverbes et chansons populaires sont également représentés ou inscrits sur ces pièces souvent satiriques ou caricaturales. *(bis 9.9.2018)*

Leipzig (D)
Grassi-Museum für Angewandte Kunst *www.grassimuseum.de*
DELFT PORCELAIN. EUROPÄISCHE FAYENCEN. Mit dieser Ausstellung zeigt das Museum einen bedeutenden, gleichwohl bisher nur wenig beachteten und ausgestellten Sammlungsbestand: Europäische Fayencen der unterschiedlichsten Manufakturen und Länder vom 17. bis zum 18. Jahrhundert. Der Bestand des Museums an Fayencen ist außergewöhnlich umfangreich und qualitativ herausragend. Seit der Eröffnung des Museums im Jahre 1874 wurden Fayencen kontinuierlich gesammelt, sodass die Kollektion heute ungefähr 540 Geschirre und ca. 145 Fliesen nahezu aller bedeutenden Manufakturen umfasst. *(bis 6.5.2018)*

Meissen (D)
Meissen Porzellan-Museum *www.porzellan-stiftung.de*
FALSCHE FRÜCHTE AUF ECHTEM MEISSENER – ZUR GESCHICHTE DES ZWIEBELMUSTERS. Das berühmte Zwiebelmuster ist fast so alt wie die Porzellan-Manufaktur Meissen und noch immer sehr begehrt. Die Ausstellung befasst sich mit den faszinierenden Geschichten rund um den beliebten Dekor. Kunsthistorisch kontrovers diskutiert, ist das Zwiebelmuster bis heute ein Verkaufsschlager. Die Ausstellung folgt spannenden historischen Spuren, die eindrucksvolle Hinweise auf Entstehungszeit und Vorläufer liefern. *(bis 31.12.2018)*

Nyon
Château de Nyon *www.chateaudenyon.ch*
- LES AFFINITÉS ÉLECTIVES – COLLECTION DE LA FONDATION VALMONT. Le Château de Nyon présente des pièces choisies dans la collection d'art contemporain de la Fondation Valmont, dont les liens avec Nyon et la région lémanique sont multiples, notamment par des proximités géographiques. En outre, la collection possède de nombreuses œuvres liées aux

arts du feu, que ce soient des créations en verre ou des céramiques, établissant un lien supplémentaire avec les collections du château. *(bis 8.4.2018)*
- UN ERÊVE D'ARCHITECTE. LA BRIQUE DE VERRE FALCONNIER. On verra dans le détail l'invention spectaculaire de Gustave Falconnier (1845 Nyon 1913), architecte et inventeur génial de cette brique transparente, brevetée dès 1886, qui servit à édifier vérandas, jardins d'hiver et autres voûtes dont certaines subsistent à Nyon, Zurich ou Bâle. *(08.06.2018 au 22.04.2019)*

Sèvres (F)
Musée national de céramique *www.sevresciteceramique.fr*
L'EXPERIENCE DE LA COULEUR. L'exposition aborde la question de la perception des couleurs par les artistes, sous un angle essentiellement sensoriel. Au laboratoire de la Manufacture de Sèvres, mille et une couleurs ont été créées depuis 1740. Elles sont le point de départ de l'exposition: bleu céleste, bleu de Sèvres, rose Pompadour... jusqu'à l'orange Sottsass ou le vert Hyber sont élaborés pour répondre à la demande des artistes. Les «émaux-thèques» expérimentales d'Emmanuel Boos et les créations des designers-coloristes Scholten & Baijings, Doshi Levien, artistes et designers en résidence, témoignent de l'effervescence qui règne à Sèvres autour de la couleur. *(bis 2.4.2018)*

Staufen (D)
Keramikmuseum Staufen *www.landesmuseum.de*
MAGISCHE KRISTALLE. Eine Ausstellung über die Ende des 19. Jahrhunderts erfundene Kristallglasur. In Fachkreisen empfand man die Entdeckung der Kristallglasur als Sensation. Auf den internationalen Weltausstellungen wetteiferte man um die besten Ergebnisse. Die Faszination von der Kristallglasur erreichte auch den amerikanischen Kontinent. Die ersten Kristallprodukte der Rockwood-Pottery waren so wertvoll, dass sie laut Berichten von Zeitgenossen sogar mit Goldmünzen aufgewogen wurden. *(bis 30.11.2018)*

Thun
Schloss Thun *www.schlossthun.ch*
EDELWEISS UND ALPENIDYLLE – SOUVENIRKERAMIK DER BELLE ÉPOQUE «MADE IN THUN». Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem unter ausländischen Touristen fand diese Art von Keramik reissenden Absatz. Beispiele dieser sogenannten Thuner Majolika aus den Töpfereien der umliegenden Dörfer Steffisburg und Heimberg sind heute in vielen internationalen

SCHULER AUKTIONEN

Albert Anker u. Théodore Deck, um 1872, „Portrait d'une Arlésienne", D 30 cm

AUSSTELLUNG
10. – 16. März 2018

AUKTIONEN
19. – 23. März 2018

Schuler Auktionen, Seestrasse 341, 8038 Zürich T +41 43 399 70 10
info@schulerauktionen.ch **www.schulerauktionen.ch**

Sammlungen zu finden. Mit ihren farbigen Blumenmustern oder dem Alpenbezug auf den «Vedutentellern» verkörperten sie in einer Zeit des aufkommenden Industrialismus und Fortschritts die reine Idylle vom unverfälschten Leben. *(bis 31. 10. 2018)*

Wien (A)
MAK – Österreichisches Museum für Angewandte Kunst. *www.mak.at*
300 JAHRE WIENER PORZELLANMANUFAKTUR. Im Mai 1718 erfolgte die Vergabe des kaiserlichen Privilegiums zur Porzellanerzeugung in Wien an Claudius Innocentius Du Paquier. Dreihundert Jahre später nimmt das MAK dies zum Anlass, dem Wiener Porzellan eine Grossausstellung zu widmen, die die Gründung und Geschichte der zweitältesten europäischen Porzellanmanufaktur beleuchtet. Internationale Leihgaben, die noch nie in Wien gezeigt wurden, werden mit einzigartigen Stücken aus den Beständen des MAK und weiteren österreichischen Sammlungen zusammengeführt. *(16.5. bis 23.9.2018)*

Zürich
Zunfthaus zur Meisen *www.nationalmuseum.ch/d/microsites/Meisen.php*
PORZELLAN- UND FAYENCE: DIE SAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN NATIONALMUSEUMS. In den schönsten Rokokoräumen Zürichs mit Blick auf die Limmat befindet sich die Porzellan- und Fayenceausstellung des Schweizerischen Nationalmuseums. Sie vermittelt einen Überblick über den Beitrag der Schweiz zur Kultur des Tischgedecks aus Fayence und Porzellan im 18. Jahrhundert. Ein besonderer Platz in der Schau gehört dem Zürcher Porzellan mit seinem reichen Figurenangebot. *(bis 15.4.18)*

Museum Rietberg *www.rietberg.ch*
NASCA. PERU – AUF SPURENSUCHE IN DER WÜSTE. Die wohl umfangreichste Ausstellung, die es je in Europa über die ebenso geheimnisvolle wie faszinierende Nasca-Kultur zu sehen gab entführt die Besuchenden in den Süden des Andenstaates, wo die Nasca-Kultur (ca. 200 v.Chr. – 650 n.Chr.) ihre Blütezeit erlebte. Im Wüstenboden des südlichen Perus hinterliessen die Nasca eines der grössten Archäologie-Rätsel, das noch immer auf seine Entschlüsselung wartet: die riesigen Bodenzeichnungen, auch Nasca-Linien genannt. Nicht minder faszinierend war die ungeheuer farbenfrohe Bildersprache der Nasca-Menschen, die wir heute auf Keramikarbeiten und Textilwaren bestaunen können. *(bis 15.4.2018)*

AUKTIONSVORSCHAU

Berlin
Auktionshaus Lempertz *www.lempertz.com*
PREUSSEN AUKTION

Vorbesichtigung	12. – 20.4.2018
Auktion	21.4.2018

Bern
Auktionshaus Stuker *www.galeriestuker.ch*
FRÜHJAHRSAUKTIONEN

Vorbesichtigung	13. – 20.5.2018
Auktion	24. – 29.5.2018

Heidelberg
Auktionshaus Metz *www.metz-auktion.de*
PORZELLANEAUKTION

Vorbesichtigung	12. – 18.3.2018
Auktion	19.3.2018

Köln
Auktionshaus Lempertz *www.lempertz.com*
KUNSTGEWERBE

Vorbesichtigung	11. – 14.52018
Auktion	15.5.2018

London
Bonhams *www.bonhams.com*
FINE EUROPEAN CERAMICS

Auktion	5.7.2018

Christie's *www.christies.com*
NOBLE & PRIVATE COLLECTION

Vorbesichtigung	10. – 13.3.2018
Auktion	14.3.2018

LEMPERTZ

1798

Preußen-Auktion am 21. April 2018 (in Berlin)

Auktion Kunstgewerbe am 15. Mai 2018 (in Köln)

Exzeptionelles und bedeutendes Böttgersteinzeug-Teekännchen mit Lackdekor von Martin Schnell
Meißen, 1710 – 1715. H 10 cm. Auktion 15. Mai

Neumarkt 3 50667 Köln T +49-221-92 57 29 20 Poststraße 22 10178 Berlin T +49-30-27 87 60 80
kunstgewerbe@lempertz.com www.lempertz.com Schweiz: T 044 422 19 11 stolberg@lempertz.com

Zofingen
Auktionshaus Zofingen *www.auktionshaus-zofingen.ch*
ANTIQUITÄTEN

Vorbesichtigung	19.5. – 27.5.2018
Auktionen	31.5. – 2.6.2018

Zürich
Koller Auktionen *www.kollerauktionen.ch*
MÖBEL, SKULPTUREN, PORZELLAN & SILBER

Vorbesichtigung	13. – 18.3.2018
Auktion	22.3.2018

Schuler Auktionen *www.schulerauktionen.ch*
KUNSTAUKTIONEN

Vorbesichtigung	10. – 16.3.2018
Auktionen	19 – 23.3.2018

TAGUNGEN

Sibiu / Hermannstadt (RO)
Astra Museum
51. INTERNATIONALES KERAMIKSYMPOSIUM. Schwerpunktthemen Gebrauchskeramik und Ritualkeramik. Für Anmeldeformulare und Detailprogramm: karla.rosca@muzeulastra.com. *(24.9. bis 28.9.2018)*

KERAMIKMARKT

Matzendorf
Freunde der Matzendorfer Keramik *www.matzendorfer-keramik.ch*
KERAMIKMARKT 2018. Zum 30. Geburtstag des Vereins «Freunde der Matzendorfer Keramik» zeigen fünfzehn Schweizer Keramiker/innen ihre Werke auf dem Marktgelände. Dabei besticht die farbliche und keramische Vielfalt, so dass für alle Gäste etwas zu finden ist. Stefan Jakob ist mit seinen mobilen Raku-Brennöfen vor Ort. Die von den Gästen bemalten Objekte werden inmitten des Keramikmarktes gebrannt und können mit nach Hause genommen werden. *(2. und 3. Juni 2018, 10-18 Uhr)*

Bedeutende Porzellane
Ausgewählte Kunstobjekte

Sammlungsnachlass Nori Göpfert
Vormals Kunsthandlung Boss & Göpfert, Berlin bzw. Düsseldorf

Auktion: 19. Mai 2018

Vorbesichtigung :
14. bis 18. Mai,
10.00 bis 18.30

Eine alte gewachsene und exquisite Kunstsammlung, in 75 Jahren mit Erfahrung und Wissen gesammelt. Insgesamt 600 Positionen von Abraham Roentgen bis Johann J. Kaendler.

www.metz-auktion.de

Grüßender Harlekin, Meissen 1740, Modell von J. J. Kaendler H=15,7 cm

Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 · D-69117 Heidelberg · Tel. 0049 6221-23571 · fine-art@metz-auctions.com

KOLLER

INTERNATIONAL AUCTIONS | SWISS MADE

Äusserst seltener Tischleuchter, Meissen, um 1727. Modell von Johann Gottlieb Kirchner, Bemalung wohl von Johann Gregorius Höroldt.

EUROPÄISCHES PORZELLAN UND FAYENCE
Auktion in Zürich: 22. März 2018

Kontakt: Sabine Neumaier · Tel. +41 44 445 63 12 · neumaier@kollerauktionen.ch

---

Koller Auktionen AG
Hardturmstrasse 102 · 8031 Zürich

Tel. +41 44 445 63 63 · Fax +41 44 273 19 66
office@kollerauktionen.ch · www.kollerauktionen.ch